

Der Deutsche Imkerbund e. V. informiert im August 2021:

Liebe Imkerinnen und Imker, anbei finden Sie neue Informationen und Hinweise aus Ihrem *Haus des Imkers*.

Drei neue „mobile“ Botschafter

Aufkleber sind der Klassiker unter den Werbeträgern. Auch unser Autoaufkleber ist seit vielen Jahren ein beliebter Artikel im D.I.B.-Online-Shop, der immer wieder nachgefragt wird. Aktuell wurden drei neue Motive gestaltet, die Sie ab sofort bei uns bestellen können. Einfach außen auf die Scheibe geklebt, geben Sie Ihrem Fahrzeug einen individuellen Touch. Gleichzeitig machen Sie Werbung für Bienen, die Imkerei und Ihren Honig. Diese Aufkleber sind erhältlich:



Aufkleber „Naturgenuss – direkt vom Imker“ Artikelnummer 320803

Aufkleber „Schützt die Bienen – für Natur und Klima“ (stilisierte Biene) Artikelnummer 320804

Aufkleber „Schützt die Bienen – für Natur und Klima“ (Biene auf Blüte) Artikelnummer 320805

Jeder Aufkleber kostet 0,99 €. Staffelpreise entnehmen Sie unserem Online-Shop.

Nur noch wenige Tage Geschenkkartons zum Sparpreis

Nutzen Sie unser Sonderangebot für Geschenkkartons. Die Schachteln für zwei (Artikelnummer 208602), drei (Artikelnummer 208601) 500g-Imker-Honiggläser sowie für drei 250g-Imker-Honiggläser (Artikelnummer 208503) erhalten Sie mit 20 % Rabatt. Dieses Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

Alle Artikel unseres Sortiments können entweder im Online-Shop unter <https://shop.deutscherimkerbund.de/>, per E-Mail an bestellung@imkerbund.de oder schriftlich bestellt werden.

Poster-Sätze mit Druckfehlern

Seit Februar wird die Neuauflage des achteiligen Postersatzes „Naturlehrpfad“ (Artikelnummer 320628, Preis 6,- Euro) über den Online-Shop verkauft. Leider mussten wir feststellen, dass bei den Themen-Postern „Bienenwunder“, „Imkerei“, „Bienenerzeugnisse“, „Honig“ und „Honigbiene“ das Layout-Programm in der Druckerei zu Satzfehlern nach Druckfreigabe geführt hat. Die Druckerei hat uns die mangelhaften Poster ersetzt. Sollten Sie solche fehlerhaften Plakate im ersten Halbjahr erhalten haben, so können Sie diese, nach Vorlage der betreffenden Rechnung bei uns reklamieren und Sie erhalten kostenlos Ersatz der betroffenen Poster. Bitte senden Sie uns zur Reklamation die Kopie der Rechnung oder des Lieferscheins an bestellung@imkerbund.de.

Werben sie für Ihren Honig!

Die Vermarktungshilfe für Nutzer der Marke *Echter Deutscher Honig* www.honigmarkt.info ist seit einigen Wochen freigeschaltet. Nutzen Sie die kostenfreie Online-Plattform zur Werbung

für Ihre Imkerei und Ihre neue Honigernte. Bitte beachten Sie: Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Informationen ist ausschließlich die teilnehmende Imkerei verantwortlich. Sobald ein flächendeckendes Honigangebot gegeben ist, wird die Plattform in die reichweitenstarke Markenwerbung eingebunden.

D.I.B.-Gremien tagten

Vom 11.-13.06.2021 trafen sich sowohl das D.I.B.-Präsidium als auch das erweiterte Präsidium unter den geltenden Corona-Sicherheitsregeln in Remagen-Oberwinter zu Gremiensitzungen.

Die Vorsitzenden der Verbände Berlin, Hamburg, Hannover, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen sowie die Ehrenpräsidenten waren nicht vertreten. Präsident Torsten Ellmann begrüßte die neu gewählten Vorsitzenden der Landesverbände Brandenburg und Weser-Ems, Frank George und Christian Jockheck in der Runde. (Lesen Sie dazu auch die Ausgaben 2 und 3 von D.I.B. AKTUELL.) Das Präsidium gedachte mit einer Schweigeminute an den im Januar verstorbenen Landesvorsitzenden Frank Reichardt aus Thüringen. Präsident Ellmann hob noch einmal dessen große Verdienste des Ehrenimkermeisters für unseren Verband hervor.

Wichtige Punkte der Tagungen, die wir ausführlich in D.I.B. AKTUELL 3/2021 (https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell) veröffentlichen, waren u.a.:



Präsidiumsmitglied ausgeschieden

Im Vorfeld zur Tagung teilte Gabriele Huber-Schabel mit, dass sie mit sofortiger Wirkung aus beruflichen Gründen aus dem D.I.B.-Präsidium ausscheidet. Die Wahl eines neuen Mitglieds wird anlässlich der nächsten Vertreterversammlung satzungsgemäß am 09.10.2021 in Wachtberg-Villip durchgeführt. Das erweiterte Präsidium erhielt den Auftrag, bis dahin geeignete Kandidaten zu benennen.

Imkerschein

Der Unterausschuss Verbraucherschutz des Niedersächsischen Landtages beriet in einer öffentlichen Sitzung, an der auch der D.I.B. teilnahm, am 30.06.2021 über die Einführung eines verpflichtenden Imkerscheins für die Haltung von Bienen. Bei Redaktionsschluss war noch kein Ergebnis bekannt. In den zurückliegenden Monaten hatten Teile der Imkerschaft die Diskussionen zu einem solchen Imkerschein angefacht. Die Meinungsbildung im Präsidium war im Ergebnis einstimmig gegen die Einführung eines behördlich angeordneten Imkerscheins. Die Imker-/Landesverbände, die rund 90 % aller Interessierten erreichen, bieten seit Jahren in ihren Gliederungen umfangreiche Schulungsinhalte an. Dort wird auch die Betreuung der Neuimker nach einem Grundkurs abgesichert. Dazu kommt die

Eigenverantwortung eines jeden, der Bienen hält bzw. halten möchte. Ungeachtet dessen, dass auch der D.I.B. Verbesserungsbedarf im Schulungsbereich sieht, wäre eine Reglementierung durch Aufbau einer staatlichen Kontrollinstanz nicht zielführend und fördere ein weiteres Bürokratiemonster, dessen Erfolg fraglich ist und die Imkerei mit zusätzlichen Auflagen belasten würde. Der D.I.B. hat zur politischen Meinungsbildung auch mit Vertretern des Bundesausschusses für Ernährung und Landwirtschaft Kontakt aufgenommen. Vertreter dieses Ausschusses sehen aufgrund der etablierten Schulungshoheit der Imker-/Landesverbände und der bestehenden Strukturen in den D.I.B.-Verbandsebenen ebenfalls kein Erfordernis, den Wissensstand nach einer Grundausbildung behördlich reglementiert zu erfassen.

Das erweiterte Präsidium schloss sich diesen Argumenten an und sprach sich dafür aus, die Inhalte der Schulungsmappe „Grundwissen für Imker“ für einen Ausbildungsstandard heranzuziehen, um auch künftig ein bundeseinheitliches Niveau in den Anfängerschulungen sicherzustellen.

Der D.I.B. wird als Hilfestellung ein neues Schulungskonzept für seine Mitgliedsverbände vorschlagen und sich hierzu fachlich beraten lassen. Dazu ist auch ein Austausch mit den Obleuten der Gliederungen beabsichtigt.

Neue molekularbiologische Techniken (NMT)

Zu etwaigen Umweltwirkungen liegen dem D.I.B. Antworten des Julius Kühn-Instituts vor. (Wir berichteten in D.I.B. AKTUELL 2/2020, Seite 24 ff.) Fest steht, dass in Deutschland derzeit immer noch eine überwiegende Ablehnung gegenüber solchen Techniken der Mutagenese besteht und für eine sichere Argumentation wissenschaftliche Langzeitforschung fehlt. Beide D.I.B.-Gremien empfehlen daher, die Diskussion dazu weiterhin kritisch zu verfolgen und erachten auch eine Beratung mit den europäischen Nachbarverbänden für notwendig.

Einstimmig wurde beschlossen, dass das D.I.B.-Positionspapier vom 11.07.2010 zur Agrogentechnik nach wie vor seine Gültigkeit behält, weil die Rechtssicherheit für Bienenprodukte und Imker nicht sichergestellt ist, sollte es zum Anbau entsprechender Pflanzen kommen. Außerdem begrüßen die präsidialen D.I.B.-Gremien die wissenschaftliche Forschung zur Folgenabschätzung zu NMT, insbesondere dem Genom-Editing, mit dem Ziel, die Unbedenklichkeit veränderter Pflanzen zu bestätigen, dass diese den Honigbienen oder anderen Blüten besuchenden Insekten keinen Schaden zufügen und die Produktsicherheit gewahrt bleibt. Der D.I.B. fordert zudem zunächst den wissenschaftlich geführten Beweis zu etwaigen „Heilsversprechen“, wie z. B. der Einsparung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft durch den Einsatz von NMT oder dem Ausbau des Nahrungsangebotes für Blüten besuchende Insekten durch Optimierung in Vergessenheit geratener Nutzpflanzen.

Arbeitsgruppe Bienengesundheit gebildet

Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat den D.I.B. eingeladen, an der geplanten Novellierung der Bienenseuchenverordnung mitzuwirken. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die fachlich Erfahrungen aus Praxis und Wissenschaft zusammenbringt. Teilnehmer dieser Arbeitsgruppe sind Dr. Michael Hardt (D.I.B.-Präsidium), Matthias Rentrop (zuletzt Obmann für Bienengesundheit im LV Westfälischer und Lippischer Imker e.V. sowie Mitglied im Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse NRW), Dr. Andreas Schierling (Tiergesundheitsdienst Bayern), Johann Fischer (Beirat für imkerliche Fachfragen beim D.I.B.), Dr. Hannes Beims (LAVES Institut für Bienenkunde Celle), Dr. Frithjof Koithan (Obmann für Bienengesundheit im LV Sächsischer Imker e.V.) sowie Tobias Dittmann (Tierseuchenkasse Mecklenburg-Vorpommern). Koordiniert wird die Gruppe von Dr. Beims, der zugleich den Dialog mit dem Friedrich-Loeffler-Institut (Bundesinstitut für Tiergesundheit), einer Arbeitsgruppe der Tierärzteschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung führt. Zunächst werden Änderungsvorschläge gesammelt. In einem nächsten Schritt soll die Überarbeitung der BienSeuchV in vier Teilbereichen erfolgen. Ziel ist, dem Ministerium einen gemeinsam fachlich abgestimmten Novellierungsvorschlag zu liefern. Wenn erste

Arbeitsergebnisse vorliegen, werden im zweiten Schritt die Obleute für Bienengesundheit der Mitgliedsverbände einbezogen.

Rechnungsergebnis und Haushaltsvoranschlag

Das Präsidium stimmte dem vorgelegten Rechnungsergebnis 2020 und dem Haushaltsplan 2022 einstimmig zu und wird beide in dieser Form der Vertreterversammlung im Oktober 2021 zur Beschlussfassung und Genehmigung vorschlagen.

Imker-App

Derzeit existieren rund 7.000 Accounts im geschlossenen Bereich „Meine Bienen“. Auch in den Fachmedien wird die Applikation durchweg positiv bewertet. Die Anwendung läuft seit September 2020 stabil, da Daten nur noch mit bestehender WLAN-Verbindung eingegeben werden können. Das Präsidium war sich einig, dass die App weitergeführt und -entwickelt werden soll. Erforderliche Updates sind zu veranlassen, um Stabilität zu gewährleisten. In einem nächsten Schritt soll über Kooperationen oder Migrationen mit anderen Applikationen weiter beraten werden.

Digitalisierung Filmarchiv

Das in der D.I.B.-Geschäftsstelle lagernde Material des Filmarchivs wurde in den vergangenen Monaten gesichtet und digitalisiert. Offen sind die Bild- und Nutzungsrechte des umfangreichen Bestandes, die es für das historische Material zunächst zu klären gilt, damit ein Nutzungskonzept erstellt und wertvolles Material gezielt bereitgestellt werden kann.

Mikroskope aus SMR-Projekt

Der D.I.B. hatte zur Unterstützung des Verbundprojektes SMR-Selektion vor zwei Jahren 27 Mikroskope angeschafft. (Wir berichteten in D.I.B. AKTUELL 4/2019, Seite 8.) Das Präsidium entschied, dass nach Projektende der D.I.B. drei Geräte unter anderem für die Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit einsetzt. Die Verwendung der übrigen Mikroskope soll den Zucht- und Mitgliedsverbänden sowie interessierten Bieneninstituten nach Projektende angeboten werden.

Wachs

Zum Punkt *Vermeidung von Wachsverfälschungen* informieren wir regelmäßig im D.I.B. AKTUELL. Der D.I.B. hat mittlerweile im Rahmen des Runden Tisches Wachs gemeinsam mit den Teilnehmern eine Selbstverpflichtung für wachsumarbeitende Betriebe mit dem Ziel der Nulltoleranz entworfen, ein nicht einfacher Sachverhalt, da sehr unterschiedliche Ebenen der Wachsverarbeitung betroffen sind. Enttäuschend war bisher das relativ geringe Interesse der Branche, gemeinsam am Aufbau eines Standards mitzuarbeiten. Nur wenige der 252 wachsumarbeitenden Unternehmen in Deutschland lieferten konkrete Vorschläge. Das Präsidium ist sich einig, dass der D.I.B. auch künftig nur Impulsgeber und Moderator bei diesem Thema ist und nicht als Kontrollinstanz für Wachsqualität eines möglichen D.I.B.-Standards für Mittelwandwachs fungieren wird. Nur mit der Zahl teilnehmender Unternehmen wird auch das Interesse anderer steigen, perspektivisch die Umsetzung eines Wachsstandards zu ermöglichen. Auch künftig besteht für Imker durch die Mitfinanzierung des D.I.B. die Möglichkeit, ihr Wachs bei Bedarf im Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen Neuendorf kostengünstig untersuchen zu lassen.

Honiguntersuchungsstelle

Das Präsidium sieht die D.I.B.-Honiguntersuchungsstelle in Wachtberg-Villip als bedeutende Säule in der verbandseigenen Markenkontrolle. Die Leiterin, Marion Hoffmann verfügt über ein enormes Fachwissen und ist eine deutschlandweit anerkannte Pollenanalytikerin. Um die Arbeit der Honiguntersuchungsstelle langfristig mit dem heutigen Leistungsspektrum zu sichern und in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln, stimmte das Gremium einer personellen Verstärkung zum Ausbau der fachlichen Expertise als Impuls- und Taktgeber zu.

Modernisierung Geschäftsstelle

Um den energetischen Anforderungen in den nächsten Jahren gerecht zu werden, soll eine fachversierte Erhebung des IST-Zustands förderwürdiges Optimierungspotential aufzeigen. Geplant ist, erforderliche Sanierungsmaßnahmen zunächst mit einer Vergrößerung und Modernisierung des Konferenzraumes im *Haus des Imkers* zu verbinden. Zugleich soll eine Energie-Selbstversorgung, z. B. durch Photovoltaik, und eventuell eine insektenfreundliche Dachbegrünung mit dem Ausbau gekoppelt werden, um Ansprüche hinsichtlich Klimaneutralität, Umwelt- und Naturschutz in einem Zuge für das Haus (Baujahr 1991) zu fördern. Das Präsidium beauftragte die Geschäftsführung, dazu Expertise einzuholen.

Anträge

Der Landesverband Bayerischer Imker stellte an das erweiterte Präsidium einen Antrag zur Anpassung der *Bestimmungen zu den Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes* (III. Richtlinien für die Verleihung des Benutzungsrechts an Abfüllstellen, § 3 Verpflichtungen), um die lebensmittelrechtliche Gültigkeit zur Rückverfolgbarkeit darin widerzuspiegeln. Das erweiterte Präsidium stimmte einer Präzisierung mehrheitlich zu mit dem Auftrag an die Geschäftsstelle, Vorschläge zu unterbreiten.

Einen einstimmig beschlossenen Antrag wird das erweiterte Präsidium an die Vertreterversammlung am 09.10.2021 zur Satzungsänderung stellen, um die Handlungsfähigkeit des D.I.B.-Geschäftsbetriebes in Ausnahmesituationen, die eine Präsenzversammlung ausschließen, aufrechtzuerhalten.

Online-Shop

Die Modernisierung des stark veralteten Online-Shops sieht das Präsidium als dringliche Aufgabe. Mit der Modernisierung sollen künftig die Bestellprozesse verschlankt, Umsätze gefördert und weitere Zielgruppen erschlossen werden. Dazu ist es u. a. notwendig, den Online-Shop und die Online-Gewährverschlussbestellung unter einem Konzept zusammenführen und einen Mitgliederbereich auf Basis der künftigen D.I.B.-Online-Mitgliederverwaltung für den Zugang zu besonderen Artikeln, Angeboten und Beratung einzurichten. In einer ersten Phase wurden bereits alle Werbemittel digital aufbereitet und in eine Testversion eingestellt. Ziel ist es, den Shop für die Standardartikel noch in diesem Jahr freizuschalten.

D.I.B.-Online-Mitgliederverwaltung



Die Programmierarbeiten und die Datenmigration verlaufen bisher nach Projektplan. Der D.I.B. wird künftig auf seiner Homepage unter <https://deutscherimkerbund.de/453-Mitgliederverwaltung> (Anmerkung für die Redaktion: Bitte QR-Code einfügen!) aktuelle Informationen bereitstellen. Das Gremium wurde darüber informiert, dass ab sofort die Online-Mitgliederverwaltung aus markenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr in Kurzform „OMV“, sondern D.I.B.-MV genannt wird. (Wir berichteten in D.I.B. AKTUELL 2/2021, Seite 10.)

Datenschutzanwältin Dr. Caroline Hevert aus Speyer und Datenschutzexperte Holger Ridinger aus Heidelberg informierten die Teilnehmer umfassend zu datenschutzrechtlichen und juristischen Aspekten der neuen Mitgliederverwaltung. Vertreter der Mitgliedsverbände Berlin, Hamburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen waren per Video zugeschaltet, um bei diesem wichtigen Thema dabei zu sein. Denn bei der D.I.B.-MV handeln Verantwortliche der Verbandsebenen gemeinsam. Daher muss zur Verarbeitung personenbezogener Daten in gemeinsamer Verantwortlichkeit eine schriftliche Fixierung stattfinden.

Die Mitgliedsverbände erhalten dazu im nächsten Schritt einen Überblick über die notwendigen Maßnahmen und entsprechende Dokumente. Unabhängig von dem Datenschutzkonzept zur D.I.B.-MV werden Datenschutzleitlinien für die Gliederungen der Mitgliedsverbände erstellt, um fachlich versierte Empfehlungen und Hinweise zu geben. Dazu gehören z. B. auch Musterverträge zur Auftragsverarbeitung von Daten oder Dokumente zur Abbildung der Prozesse hinsichtlich der Datennutzung.

Präsident Torsten Ellmann resümierte, dass das Thema nicht zu unterschätzen ist und deshalb in diesem Rahmen breiten Raum eingenommen hat, um die wesentlich Verantwortlichen außerhalb der Projekt-Arbeitsgruppen einzubinden. Projektleiter Norbert Hauer informierte das Gremium außerdem zum aktuellen Entwicklungsstand. Eine Datenmigration erfolgte bisher für die Mitgliedsverbände Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und Saarland. Nach festgelegtem Fahrplan wurden danach Datenmigrationen für die Landesverbände Hessen und Sachsen-Anhalt durchgeführt. Weitere Migrationen folgen in dieser Jahreshälfte. Die Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe arbeiten bereits mit dem System produktiv und erhielten eine neue Version. Tutorials zur Handhabung, die zentral auf der D.I.B.-Homepage abgerufen werden können, sollen die Einführung in das neue System unterstützen.

AG Zukunft

Nach der allgemeinen Tagesordnung ging es insbesondere um die Weiterentwicklung des Verbandes. Dazu hatten sich in den letzten Monaten vier Arbeitsgruppen zu Schwerpunktthemen mehrfach per Videokonferenz ausgetauscht, den IST-Zustand analysiert und vordringliche Ziele formuliert. Die Moderatoren der einzelnen Arbeitsgruppen trugen dem erweiterten Präsidium die Ergebnisse vor:

AG Interne Kommunikation

Hier geht es insbesondere um die Verbesserung des Kommunikationsflusses innerhalb und zwischen den einzelnen Verbandsebenen, damit die Arbeit des Bundesverbandes verständlicher und transparenter für jedes Mitglied, aber auch für an der Imkerei Interessierte wird.

Externe Kommunikation

Im Mittelpunkt dieser Gruppe steht die Verbesserung der Darstellung des Verbandes nach außen und wesentliche Möglichkeiten dazu.

Dienstleistung

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Frage, wo der D.I.B. als Dienstleister künftig sein Angebot an die Mitglieder ausweiten sollte. Im Vorfeld dazu wurden viele Mitgliedsverbände befragt, welche Leistungen bereits über diese Ebenen abgedeckt werden und wo Ressourcen offen sind bzw. Bedarf besteht.

Marke

Das Gremium hörte einen Impulsvortrag von Dr. Johannes Simons, Abteilung Marktforschung der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Universität Bonn, zum Thema „Echter Deutscher Honig – Überlegungen zur Strategieentwicklung für einen Relaunch des D.I.B.-Warenzeichens“. Dabei wurde deutlich, dass Entscheidungen immer risikobehaftet sind, egal ob eine Strategie geändert oder beibehalten wird. Auch wurde die Sondersituation des Verbandes klar verdeutlicht, denn unsere Markenstrategie muss sowohl dem Verbraucher als auch den Mitgliedern schmecken. Die Arbeitsgruppe hatte daher den Auftrag zu hinterfragen, welche Markenstrategie bei unterschiedlichen Interessen der Mitglieder die richtige sein könnte, welche gemeinsamen Nenner es gibt und welche Kompromisse möglich sind, die eine Balance zwischen Tradition und Entwicklung sicherstellen. Wie erwartet wurde das Thema im erweiterten Präsidium am emotionalsten diskutiert. Unser Ziel sollte es sein, nicht die Kunden vom benachbarten Imker wegzunehmen, sondern mit der richtigen Strategie den Anteil an Auslandshonig zu reduzieren und Honigverfälschungen mit der Echtheit unserer Honige zu begegnen, war die Meinung eines Vertreters.

Alle vier Arbeitsgruppen erhielten den Auftrag, die Aspekte der Diskussion zu sortieren und vorrangige Schwerpunkte herauszuarbeiten. Mit dieser Priorisierung wird nun in den Gruppen weitergearbeitet.

Präsident Ellmann sagte abschließend: „Wir werden niemals alle zufriedenstellen, aber bereits diese Tage tragen zur gemeinsamen Meinungsbildung bei und ich hoffe, dass die Diskussionen in die Verbandsebenen getragen werden. Es ist viel mehr Potential vorhanden, als wir jetzt sehen. Es muss klar sein, dass wir uns bewegen und zwar in eine Richtung – vorwärts und gemeinsam. Sonst werden wir bewegt.“

Die nächste Sitzung des Präsidiums findet am 28./29. August 2021 in Celle statt.
Das erweiterte Präsidium trifft sich am 08.10.2021 in Wachtberg-Villip.